

betreibt das Schlepp- u. Frachtgeschäft auf der Elbe u. Moldau von Prag bis Hamburg u. zurück. 1893 Erwerb der Betriebsmittel (7 Dampfer etc.) der Elbe-Saale-Dampfschiffahrts-Ges. zu Alsleben für M. 610 000 (s. unter Kap.). 1895 Ankauf des Schiffahrtsunternehmens von Carl Böhmer in Dresden samt allem Zubehör. Die G.-V. v. 9./8. 1898 beschloss Ankauf des Schiffahrtsunternehmens der Firma Gebr. Tonne in Magdeburg (5 Dampfer u. 12 eiserne Frachtschiffe) für M. 1 050 000. Hiervon wurden M. 500 000 bar bezahlt, M. 200 000 nom. wurden in neuen Aktien der Ges. à 125% hingegeben (s. unter Kap.), restl. M. 300 000 sind inzwischen auch getilgt. Die Ges. unterhält in Magdeburg eine von der Stadt erpachtete Schiffswerft u. ist im Besitz der staatl. unterstützten Anstalt zur Prüfung von Schiffswiderständen und hydrometrischen Instrumenten in Dresden-Uebigau. Bei Verschmelzung mit der „Kette“ ist auch deren Schiffswerft in Uebigau in Besitz der Verein. Elbeschiffahrts-Ges. übergegangen; Verhandlungen mit der A.-G. Dresdner Maschinenfabrik u. Schiffswerft behufs Betriebsvereinigung haben 1905 zur Verpachtung der Werft an diese Ges. geführt, Firma jetzt Dresdner Maschinenfabrik u. Schiffswerft Uebigau A.-G. Die M. 2 000 000 Aktien dieser Ges. sind 1905 zu 89.50% in Besitz der Elbeschiffahrts-Ges. übergegangen u. stehen mit M. 1 790 000 zu Buche (Div. 1906/07—1916/17: 8, 8, 3, 3, 0, 0, 0, 0, 0, 6, 7%). Die Werft in Uebigau, auf die 1905 M. 225 000 besonders abgeschrieben wurden, ging dann 1906 käuflich an die Dresdner Maschinenfabrik etc. über, dagegen wurde das Grundstück in Dresden, Leipzigerstr. 27/29, von der Dresdner Masch.-Fabrik etc. erworben. — Die Flotte der Ges. bestand am 1./1. 1918 (einschl. der der Oesterr. Nordwest-Dampfschiffahrts-Ges.) aus 37 Radschlepp-, 21 Eilfracht-, 28 Ketten- u. 32 Schraubendampfern u. Barkassen, 7 Motorbooten, 345 Elbschiffen u. 23 Lager-, Werkstätten- u. Anlegeschiffen, 9 Pontons, 26 schwimmenden Kränen u. Winden, 26 feststehende Dampf-, Hand- u. elektr. Kräne u. Winden, 132 Schuten (Leichterschiffe). Der Tonnengehalt der Eilfrachtdampfer u. Elbschiffe betrug Anfang 1918 242 607 t. Zahl der im Schiffahrtsbetrieb etc. im J. 1916 durchschnittlich beschäftigten Beamten, Kapitäne, Masch., Steuer- u. Deckleute, Arb. etc. 1511 Personen, davon entfallen 299 auf das Bureaupersonal einschl. Inspektoren etc. Befördertes Güterquantum 1907—1917: 2 877 282, 3 945 761, 4 357 468, 4 351 609, 3 264 383, 4 868 598, 5 123 805, 2 032 148, 1 021 978, 1 033 631, 577 875 t; ausserdem 1916 u. 1917 im Schlepplohn 660 138, 539 805 t. Fracht- u. Schlepplohn-Einnahmen M. 12 922 732, 10 857 171, 11 708 215, 9 654 582, 9 181 001, 11 111 940, 10 079 012, 7 847 748, 5 280 201, 4 882 066, 5 033 852.

Die seit 1./1. 1907 bestehenden Pachtverhältnisse mit der Privatschiffer-Transportgenossenschaft, Deutsch-Österr. Dampfschiffahrt, Act.-Ges., u. „Elbe“, Dampfschiffahrts-Akt.-Ges. (siehe hierüber dieses Handbuch Jahrg. 1912/13 u. früher), hat die Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft A.-G. auf den 31./12. 1912 gekündigt. Mit der Deutsch-Österreich, Dampfschiffahrts-Ges. u. der Elbe Dampfschiffahrts-Ges. wurden neue Abkommen getroffen, die den Ver. Elbschiffahrts-Ges. keine festen Lasten mehr auferlegen.

Der Rechnungsabschluss per 31. Dez. 1912 ergab einen Betriebsüberschuss von M. 811 729. Hiervon gingen ab die vertraglichen Abschreib. an die Österreichische Nordwest-Dampfschiffahrts-Ges. mit M. 282 170, die Abschreib. von den eigenen Betriebsobjekten mit M. 513 921, zus. M. 796 091, sodass für das Betriebsjahr 1912 ein Reingewinn von M. 15 638 verblieb. Der Verlustsaldo aus 1911 von M. 1 667 619 ermässigte sich demnach auf M. 1 651 981 u. 1913 weiter auf M. 828 641, stieg aber 1914 infolge des Kriegszustandes wieder um M. 333 453 Betriebsverlust auf M. 1 162 094. 1915 weiterer Rückgang der Elbschiffahrt u. damit der Frachteinnahmen; nach M. 679 404 Abschreib. stieg die Unterbilanz um M. 444 157 auf M. 1 606 251. 1916 geringe Zunahme der Fracht- u. Schleppleistungen, dagegen Erhöh. der Mannschaftslöhne u. Preise aller Betriebsstoffe. Bei M. 263 750 Betriebsverlust stieg 1916 nach M. 479 512 Abschreib. die Unterbilanz um M. 743 263 auf M. 2 349 515 u. 1917 nach M. 407 550 Abschreib. weiter um M. 965 453, also auf M. 3 314 969. 1917 wiederholt Erhöh. der Frachten u. Schlepplöhne.

Kapital: M. 11 100 000 in 108 Nam.-Aktien à M. 500, 1 do. (Nr. 380) à M. 1000 u. 11 045 Inh.-Aktien (Nr. 1—945, 1001—11 100) à M. 1000. Die Nam.-Aktien können dergestalt in Inh.-Aktien à M. 1000 umgewandelt werden, dass für 2 Nam.-Aktien à M. 500 oder eine solche à M. 1000 jedesmal 1 Inh.-Aktie à M. 1000 kostenlos ausgehändigt wird. Die Übertragung der Nam.-Aktien à M. 500 bedarf der Genehm. des A.-R. und der G.-V. Infolge der Firmenänderung wurden die Aktien mit der alten Firma ab 1./2. 1905 kostenlos gegen solche mit der jetzigen Firma eingetauscht. Für nach dem 15./6. 1905 zum Umtausch eingereichte Aktien haben die Inhaber derselben die Reichsstempelabgabe auf die neuen Aktien aus Eigenem zu tragen. Das A.-K. kann statutengem. auf M. 15 000 000 erhöht werden. Urspr. A.-K. M. 300 000, erhöht 1884 um M. 300 000, 1885 um M. 200 000, 1894 behufs Erwerb der Betriebsmittel der Elbe-Saale-Dampfschiffahrts-Ges. zu Alsleben (s. oben) um M. 200 000. Die neuen Aktien wurden zu 140% an die verkaufende Ges. in Zahlung gegeben. Zwecks Beschaffung neuer Betriebsmittel Erhöhung lt. G.-V. v. 11./5. 1897 um M. 1 000 000, offeriert den Aktionären zu 125%, lt. G.-V. v. 9./8. 1898 zwecks Ankauf des Schiffahrtsunternehmens der Firma Gebr. Tonne in Magdeburg (s. oben) und Stärkung der Betriebsmittel um M. 750 000, ab 1./1. 1899 div.-ber. Hiervon übernahm die Dresdner Creditanstalt 550 Stück à 120%, angeboten den Aktionären zu 125%, während 200 Aktien à 125% die Firma Gebr. Tonne als Zahlung erhielt. Zur Ergänzung u. Vermehrung des Kahnparkes und zwecks Einführung der Aktien an der Berliner u. Hamburger Börse beschloss die G.-V. v. 30./3. 1901 abermalige Erhöhung um M. 250 000 in 250 Aktien à M. 1000, mit Div.-Ber. ab